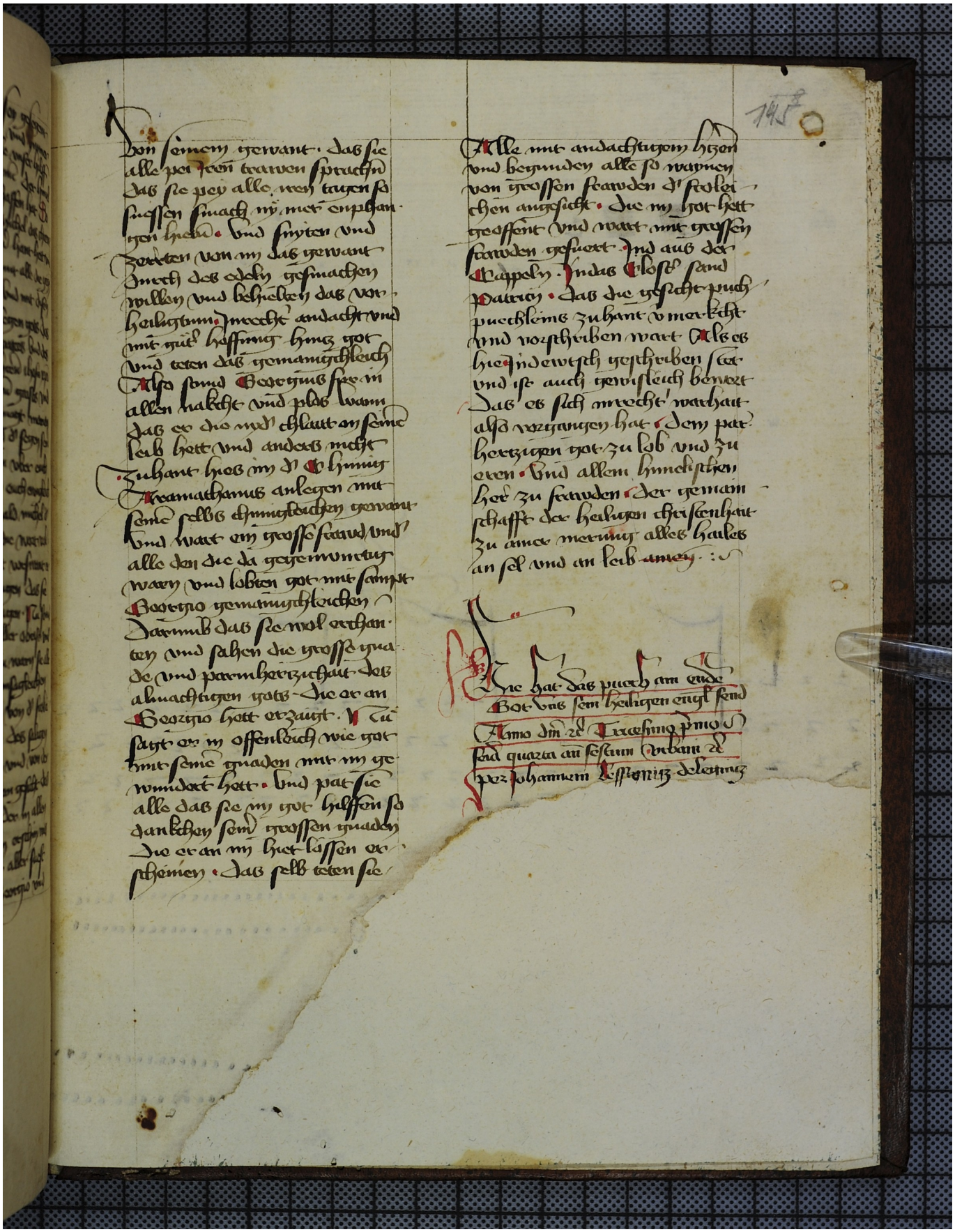
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



145

Von seinem gewant. das sie
alle pei gott trawen sprechen
das sie pey alle, wer tugen so
grossen smach mit mir enpfan-
gen hetten. Und switen und
zerten von mir das gewant
durch des edeln gemachen
willen und beschelten das ver-
heltnum. mecht andacht und
mit gut hoffnung hinz got
und teten das gemainiglich
Also sind Georgius sey in
allen nakeht und plos warn
das er die mit chlaut an seine
leib hett und anders nicht
Zuhant hoes im d' ch himmel
Treamathanus anlegen mit
seine selbs chimmelischen gewant
und wart ein grosse freud und
alle den die da gegenwurtig
warn und lobten got mit sampt
Georgio gemainiglichen
Darumb das sie wol erhan-
ten und sahen die grosse gna-
de und parmherzichait des
almachtigen gots die er an
Georgio hett erzaigt. Er
sagt er im offenlich wie got
mit seine gnaden mit im ge-
wunderet hett. Und pat sie
alle das sie im got helffen so
danklich sein grossen gnaden
die er an im hiet lassen er-
scheinen. das selb teten sie
Alle mit andachtigem hizen
und bermuden alle so warmen
von grossen frawden d' scolei-
chen anzesicht. die im got hett
geoffent und wart mit grossen
frawden gefuert. und aus der
Crappeln. und aus Closs sand
Patrich. das die geschicht puch
puchsleins zuhant vmarcht
und vorschriben wart Als es
hie indewtsch geschriben ser
und ist auch gewisleich bewart
Das es sich mrecht warhait
also verganigen hat. dem par-
hertzigen got zu lob und zu
eren. Und allem himelischen
hof zu frawden. der gemain
schafft der heiligen christenhait
zu ainer mertung alles hailes
an sel und an leib amen.

Hie hat das puch ain ende
Got uns sein heiligen engl send
Anno dm. ꝛc. Tricesimo primo
feria quarta ante festum Urbani ꝛc.
per Johannem Lessnitz deletum